

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR PATIENTEN

BISOPROLOL TEVA 5 mg FILMTABLETTEN BISOPROLOL TEVA 10 mg FILMTABLETTEN Bisoprololfumarat

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht:

1. **Was ist Bisoprolol Teva und wofür wird es angewendet?**
2. **Was sollten Sie vor der Einnahme von Bisoprolol Teva beachten?**
3. **Wie ist Bisoprolol Teva einzunehmen?**
4. **Welche Nebenwirkungen sind möglich?**
5. **Wie ist Bisoprolol Teva aufzubewahren?**
6. **Inhalt der Packung und weitere Informationen**

1. **Was ist Bisoprolol Teva und wofür wird es angewendet?**

Bisoprolol Teva ist ein Arzneimittel aus der Gruppe der Beta-Rezeptorenblocker. Diese Arzneimittel schützen das Herz gegen überhöhte Aktivität und führen so zu einer Entspannung des Herzens und einer Senkung des Blutdrucks.

Bisoprolol Teva wird angewendet zur Behandlung von:

- erhöhtem Blutdruck (Hypertonie).
- Brustschmerzen (Angina pectoris).

2. **Was sollten Sie vor der Einnahme von Bisoprolol Teva beachten?**

Bisoprolol Teva darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Bisoprololfumarat oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie an einer plötzlich auftretenden Herzschwäche leiden (akutes Herzversagen) oder wenn sich Ihre Herzinsuffizienz verschlechtert, das eine herzanregende Behandlung mit Arzneimitteln, die direkt in die Vene verabreicht werden, erfordert.
- wenn Sie sich in einem Schockzustand befinden, der durch eine Funktionsstörung der Herzens verursacht wurde.
- wenn Sie unter bestimmten Störungen der Erregungsleitung des Herzens (AV-Block II. oder III. Grades ohne Herzschrittmacher, sinuatrialem Block) leiden.
- wenn Sie an bestimmten Herzrhythmusstörungen (Sick-Sinus-Syndrom oder sinuatriale Block) leiden.
- wenn Sie vor Behandlungsbeginn an einem verlangsamten Herzschlag (weniger als 60 Schläge pro Minute) leiden.

- wenn Sie einen sehr niedrigen Blutdruck haben (Hypotonie, systolischer Blutdruck unter 100).
- wenn Sie an schweren Formen des Asthmas oder anderen Atemproblemen, wie chronische Atemwegserkrankungen (COPD) leiden.
- wenn Sie an schweren Durchblutungsstörungen in den Fingern, Zehen, Armen und Beinen, ähnlich den Raynaud-Phänomenen leiden. Siehe auch Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen".
- wenn Sie an einem Nebennierenmarktumors leiden, der zu stark erhöhtem Blutdruck führen kann (unbehandeltes Phäochromozytom). Siehe auch Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen".
- wenn bei Ihnen eine Veränderung des Säure/Base-Gleichgewichts im Körper vorliegt (metabolische Azidose).
- wenn Sie bereits Floctafenin (ein Arzneimittel gegen Schmerzen und Schwellungen) oder Sultoprid (ein Arzneimittel zur Behandlung von Erkrankungen des Nervensystems) einnehmen, siehe auch Abschnitt 2 "Einnahme von Bisoprolol Teva zusammen mit anderen Arzneimitteln".

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bevor Sie Bisoprolol Teva einnehmen:

- wenn Sie häufig an Lungenerkrankungen wie Asthma oder Atemwegserkrankungen leiden. Bei empfindlichen Patienten kann Bisoprolol Teva eine Verengung der Atemwege bewirken. In diesem Fall wird Ihr Arzt wahrscheinlich Ihre Lungen vor Behandlungsbeginn untersuchen und möglicherweise einen Bronchodilatator verschreiben (oder gegebenenfalls dessen Dosierung erhöhen).
- wenn bei Ihnen ein operativer Eingriff geplant ist. Ihre Herzfrequenz und der Blutdruck können bei gleichzeitiger Anwendung von Bisoprolol Teva und Narkosemitteln beeinflusst werden. Informieren Sie Ihren Narkosearzt, dass Sie Bisoprolol Teva einnehmen.
- wenn Sie sich einer Röntgenuntersuchung mit einem Kontrastmittel (so genannte iodhaltige Kontrastmittel) unterziehen müssen. Informieren Sie Ihren Arzt, dass Sie Bisoprolol Teva einnehmen.
- wenn Sie an Diabetes leiden, da Bisoprolol Teva die Symptome eines niedrigen Blutzuckerspiegels (Hypoglykämie) verbergen kann. Ihr Blutzuckerspiegel sollte regelmäßig kontrolliert werden. siehe auch unter Abschnitt 2 "Einnahme von Bisoprolol Teva zusammen mit anderen Arzneimitteln".
- wenn Sie an einer Erkrankung der Schilddrüse leiden, da Bisoprolol Teva die Symptome, die auf eine Schilddrüsenüberfunktion hinweisen verbergen kann.
- wenn Sie eine Diät einhalten.
- wenn Sie bereits wegen Überempfindlichkeitsreaktionen behandelt werden (Allergiebehandlung), oder an einer Allergie leiden. Bisoprolol Teva kann die Überempfindlichkeit gegenüber Substanzen, auf die Sie allergisch reagieren erhöhen und die Schwere der Überempfindlichkeitsreaktionen verstärken.
- wenn Sie an einer Erregungsleitungsstörung des Herzens leiden (so genannter AV-Block I. Grades).
- wenn Sie an einem schmerzvollen Engegefühl in der Brust (Prinzmetal Angina) leiden. Bisoprolol Teva kann die Anzahl und Dauer der Anfälle erhöhen.
- wenn Sie an Durchblutungsstörungen in Fingern, Zehen, Armen und Beinen (ähnlich wie Raynaud-Phänomene) leiden oder ein krampfartiger Schmerz in der Wade beim Bewegen oder Laufen auftritt (Claudicatio intermittens). Die Beschwerden können sich besonders zu Behandlungsbeginn verschlimmern.
- wenn Sie an einem Nebennierenmarktumors (Phäochromozytom) leiden: Bisoprolol Teva darf nur in Kombination mit bestimmten anderen Arzneimitteln (den so genannten α -Rezeptorenblocker) angewendet werden.
- wenn Sie an einer immer wieder auftretenden Hauterkrankung mit schuppendem, trockenen Hautausschlag (Psoriasis) leiden oder diese früher bei Ihnen aufgetreten ist.

Zu Beginn der Behandlung wird Sie Ihr Arzt regelmäßig untersuchen (besonders wenn es sich um die Behandlung von älteren Patienten handelt).

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn eine der oben angeführten Warnhinweise auf Sie zutrifft oder in Vergangenheit auf Sie zugetroffen hat.

Kinder und Jugendliche

Es liegen keine ausreichenden Erfahrungen zur Anwendung von Bisoprolol Teva bei Kindern vor und die Anwendung wird daher bei Kindern nicht empfohlen.

Einnahme von Bisoprolol Teva zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Bisoprolol Teva darf nicht eingenommen werden in Kombination mit:

Informieren insbesondere Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel anwenden
Wird Bisoprolol Teva in Kombination mit einem der unten angegebenen Arzneimittel eingenommen ist die Wahrscheinlichkeit von Nebenwirkungen auf das Herz und/oder Veränderungen des Blutdrucks erhöht:

- Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen und Bluthochdruck, wie Calciumantagonisten (Verapamil, Diltiazem und Bepridil).
- Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck wie Clonidin und andere blutdrucksenkende Arzneimittel, die wirken, indem Sie Teile des Gehirns beeinflussen, die den Blutdruck kontrollieren, wie Methyldopa, Guanfacin, Moxonidin und Rilmenidin.
- Arzneimittel zur Behandlung von Multipler Sklerose (Fingolimod).
- andere Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck.
- Arzneimittel zur Behandlung schwerer Depressionen wie so genannte MAO-A-Hemmer (Moclobemid).
- Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen wie die so genannten Klasse I Antiarrhythmika (z.B. Disopyramid und Chinidin) und Antiarrhythmika der Klasse III (z.B. Amiodaron).
- Arzneimittel zur Behandlung eines schmerzhaften Engegefühls in der Brust und bei Bluthochdruck, wie Calciumantagonisten (Nifedipin und Amlodipin, so genannte Dihydropyridin-Derivate).
- Arzneimittel zur Behandlung der Alzheimer Krankheit wie Acetyl-Cholinesterase-Hemmer (Rivastigmin, Galantamin und Tacrin).
- andere Beta-Rezeptorenblocker wie Atenolol oder Metoprolol.
- Augentropfen, die Beta-Rezeptorenblocker enthalten wie Timolol oder Betaxolol.
- Arzneimittel zur Behandlung von Herzmuskelschwäche und bestimmte Herzrhythmusstörungen wie Digitalisglykoside (Digoxin).
- Narkosemittel, wie Propofol und Lidocain. Siehe auch Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen".
- Arzneimittel zur Behandlung von schweren Depressionen wie trizyklische Antidepressiva (Amitriptylin oder Clomipramin).
- Arzneimittel zur Behandlung von schweren psychischen Erkrankungen wie Phenothiazine (Chlorpromazin oder Perphenazin).
- Arzneimittel zur Behandlung von Epilepsie wie Barbiturate (Phenobarbital).
- andere blutdrucksenkende Arzneimittel.
- das Muskelrelaxans Baclofen.
- Arzneimittel zum Schutz des Körpers gegen die Folgen bestimmter Krebstherapien wie Amifostin.
- das Arzneimittel gegen Malaria Mefloquin.
- Arzneimittel, die zur Kontrolle des Immunsystems und bei Entzündungssymptomen angewendet werden, wie Corticosteroide.

- Arzneimittel zur Behandlung des Diabetes wie Insulin, Metformin und Tolbutamid: Bisoprolol kann die Glucose-senkende Wirkung dieser Arzneimittel verstärken und die Symptome eines niedrigen Blutzuckerspiegels verbergen, siehe auch Abschnitt 2 "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen".
- Arzneimittel zur Migränebehandlung wie Ergotamin, da Durchblutungsstörungen in Armen und Beinen auftreten können.
- Arzneimittel mit einer anregenden Wirkung auf bestimmte Teile des Nervensystems wie Sympatomimetika. Die gleichzeitige Einnahme mit Bisoprolol kann die Wirkung beider Arzneimittel (Dobutamin und Isoprenalin) verringern, oder zu einem Blutdruckanstieg und Verstärkung der Claudicatio intermittens führen (Adrenalin und Noradrenalin). Adrenalin wird auch zur Behandlung allergischer Reaktionen eingesetzt. Bei gleichzeitiger Einnahme mit Bisoprolol Teva können zur Behandlung von allergischen Reaktionen höhere Adrenalindosen erforderlich sein.
- eine bestimmte Gruppe von Schmerzmitteln (sogenannte NSAR), wie Ibuprofen, Naproxen und Diclofenac. Diese können die Wirkung von Bisoprolol reduzieren.
- Arzneimittel zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit (Donepezil).
- Arzneimittel zur Behandlung einer Krankheit, die Myasthenia gravis genannt wird (Neostigmin).
- ein Antibiotikum hauptsächlich zur Behandlung der Tuberkulose (Rifampicin).

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Bisoprolol Teva kann für den Verlauf der Schwangerschaft und/oder das Kind (erhöhtes Risiko einer Frühgeburt, Fehlgeburt, Wachstumsstörungen, niedrige Blutzuckerspiegel und eine verlangsamte Herzfrequenz beim Kind) schädlich sein. Aus diesem Grunde ist dieses Arzneimittel während der Schwangerschaft nicht empfohlen, es sei denn, dies ist eindeutig erforderlich.

Es ist nicht bekannt, ob Bisoprolol in die Muttermilch übergeht. Daher wird die Anwendung von Bisoprolol Teva während der Stillzeit nicht empfohlen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Die Anwendung von Bisoprolol Teva kann manchmal zu Schwindel oder Müdigkeit (siehe Abschnitt 4 "Welche Nebenwirkungen sind möglich") führen. Falls Sie unter diesen Nebenwirkungen leiden, sollten Sie keine Fahrzeuge führen und/oder Maschinen bedienen, die Ihre volle Aufmerksamkeit erfordern. Besondere Vorsicht ist zu Behandlungsbeginn, bei Veränderungen in der Medikation und in Kombination mit Alkohol notwendig.

Bisoprolol Teva enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Filmtablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Bisoprolol Teva einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die Filmtabletten werden am besten mit einer ausreichenden Menge Wasser (1 Glas) eingenommen. Die empfohlene Dosis beträgt:

Erwachsene

Anfangsdosis: Ihr Arzt wird die Behandlung mit der niedrigst möglichen Dosis beginnen. Manchmal kann 5 mg pro Tag (24 Stunden) ausreichend sein.

Die übliche Erhaltungsdosis beträgt einmal täglich 10 mg. Die empfohlene maximale Dosis beträgt 20 mg pro Tag.

Ältere Patienten

Normalerweise ist keine Dosisanpassung erforderlich. Es wird empfohlen, mit der niedrigst möglichen Dosis zu beginnen.

Patienten mit schweren Nierenfunktionsstörungen

Die maximale Dosis beträgt 10 mg pro Tag (24 Stunden). Diese Dosis kann auf zwei Einzelgaben aufgeteilt werden.

Patienten mit schwer eingeschränkter Leberfunktion

Die maximale Dosis beträgt 10 mg pro Tag (24 Stunden).

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Die Anwendung von Bisoprolol Teva wird nicht empfohlen, da nur unzureichende Erfahrungen mit der Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern vorliegt.

Wenn Sie eine größere Menge von Bisoprolol Teva eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von Bisoprolol Teva eingenommen haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum(070/245.245).

Symptome, die nach der Einnahme einer zu hohen Dosis auftreten können sind: verminderte Herzschlagfolge, erniedrigter Blutdruck, Kurzatmigkeit, ungenügende Herztätigkeit und ein erniedrigter Blutzuckerspiegel (mit Hungergefühl, Schwitzen, Schwindel und Herzklopfen). In schweren Fällen wird der Arzt möglicherweise Ihren Magen ausspülen (Magenspülung).

Wenn Sie die Einnahme von Bisoprolol Teva vergessen haben

Wenn Sie eine Dosis vergessen haben, nehmen Sie diese so schnell wie möglich ein. Sollte es jedoch schon beinahe Zeit für die nächste Dosis sein, dann lassen Sie die versäumte Dosis aus und fahren mit Ihrem gewohnten Dosierungsplan fort.

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Bisoprolol Teva abbrechen

Wenn Sie die Einnahme von Bisoprolol Teva plötzlich abbrechen kann es zu einer Verschlechterung einer bestehenden Herzerkrankung kommen oder Ihr Blutdruck kann wieder ansteigen. Daher ist es besser, die Anwendung dieses Arzneimittels nicht abrupt abzubrechen. Ihr Arzt wird die Dosis schrittweise reduzieren.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn folgende Symptome bei Ihnen auftreten, brechen Sie die Einnahme von Bisoprolol Teva und konsultieren Sie sofort Ihren Arzt oder begeben sich zum nächstgelegenen Krankenhaus:

- erhöhte Atemlosigkeit und Anschwellung von Beinen, die das Symptom einer Verschlimmerung der Herzinsuffizienz ist (kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen).
- Kurzatmigkeit und Keuchen durch eine Verengung der Luftwege bei Patienten mit Asthma oder Störungen der Luftwege (Bronchospasmus) (kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen).
- Überempfindlichkeitsreaktionen, wie Juckreiz, Hautrötung, Hautausschlag und Anschwellung (Hände, Füße, Gesicht, Hals, Zunge, Mund oder Rachen), Atembeschwerden (kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen).
- Fieber, Müdigkeit, schmerzhafte Gelenke, Gesichtsausschlag, die Symptome des sogenannten Lupus-Syndroms sind (kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen).
- Gelbfärbung der Haut oder des Augenweißes (Gelbsucht), dunkler Urin, Müdigkeit und Bauchschmerzen, die Anzeichen einer Leberentzündung (Hepatitis) sind (kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen).
- Beobachtung von Dingen, die nicht vorhanden sind (Halluzinationen) (kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen).
- Verschlimmerung einer wieder auftretenden Hautstörung, einschließlich Abschuppung, trockenen Hautausschlages (Psoriasis) (kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen).

Unter anderem können die folgenden Nebenwirkungen auftreten:

Häufig: kann bis zu 1 von 10 Personen betreffen

- Müdigkeit, Schwindel oder Kopfschmerzen (diese Nebenwirkungen treten insbesondere zu Beginn der Behandlung auf und sind im Allgemeinen leichter Natur und verschwinden häufig innerhalb von 1 bis 2 Wochen).
- kalte Hände und/oder Füße, Taubheitsgefühl in den Händen und/oder Füßen, Verstärkung der Schmerzen in den Beinen und hinken (Claudicatio intermittens, Raynaud Phänomen).
- Übelkeit, Erbrechen Durchfall, Unterleibsschmerzen oder Verstopfung.
- Hypotonie (niedriger Blutdruck).

Gelegentlich: kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen

- verlangsamte Herzschlagfolge.
- Blutdruckabfall, z.B. nach schnellem Aufstehen aus einer sitzenden oder liegenden Position, manchmal mit Schwindel (orthostatische Hypotonie).
- Depressionen.
- Muskelschwäche und Muskelkrämpfe, Gelenkschmerzen.
- Schlafstörungen.
- sich schwach fühlen.

Selten: kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen)

- Anstieg der Leberenzyme (AST, ALT), der durch einen Bluttest nachgewiesen werden kann.
- niedriger Blutglukosespiegel (Hypoglykämie) mit Hungergefühl, Schwitzen, Schwindel und Herzklopfen.
- Anstieg bestimmter Blutfette (Triglyceride).
- Impotenz beim Mann.
- Entzündung der Nasenschleimhaut, charakterisiert durch ein verstopfte Nase, Niesen (allergische Rhinitis).
- trockene Augen (kann sehr lästig sein, wenn Sie Kontaktlinsen tragen).
- Alpträume.
- Erkrankungen des Ohrs.
- Hypotonie (niedriger Blutdruck).
- Ohnmacht.

Sehr selten: kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen

- Haarverlust.
- Entzündung der Augen oder Augenlider (Bindehautentzündung).

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über die Federalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte – www.afmps.be- Abteilung Vigilanz - Webseite: www.notifierunefetindesirable.be- E-Mail: adr@fagg-afmps.be anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Bisoprolol Teva aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Blisterpackung, der Flasche oder dem Umkarton nach "EXP" angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Bisoprolol Teva 5 mg Filmtabletten

Flasche: nicht über 25°C lagern. Die Flasche fest verschlossen halten, um den Inhalt vor Licht und/oder Feuchtigkeit zu schützen.

Blisterpackung: nicht über 25°C lagern. In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht und/oder Feuchtigkeit zu schützen.

Bisoprolol Teva 10 mg Filmtabletten

Flasche: nicht über 30°C lagern. Die Flasche fest verschlossen halten, um den Inhalt vor Licht und/oder Feuchtigkeit zu schützen.

Blisterpackung: nicht über 30°C lagern. In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht und/oder Feuchtigkeit zu schützen.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Bisoprolol Teva enthält

- Der Wirkstoff ist Bisoprololfumarat. Jede Filmtablette enthält 5 mg Bisoprololfumarat.
- Der Wirkstoff ist Bisoprololfumarat. Jede Filmtablette enthält 10 mg Bisoprololfumarat.
- Die sonstigen Bestandteile sind:
 - Kern:** mikrokristalline Cellulose (E460), Mannitol (E421), Croscarmellose Natrium (E466), Magnesiumstearat (E572).
 - Filmhülle:** Hypromellose (E464), Titandioxid (E171), Macrogol 6000.

Wie Bisoprolol Teva aussieht und Inhalt der Packung

Bisoprolol Teva 5 mg Filmtabletten sind weiße runde, konvexe Filmtabletten mit der Prägung "5"- auf einer Seite.

Bisoprolol Teva 10 mg Filmtabletten sind weiße runde, konvexe Filmtabletten mit der Prägung "10" auf einer Seite.

Packungen mit 20, 28, 30, 50, 56, 60, 84, 90, 98, 100 oder 105 Tabletten in Blisterpackung und Flasche mit 20, 28, 30, 50, 56, 60, 84, 90, 98, 100 oder 105 Tabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Teva GmbH, Graf-Arco-Straße 3, 89079 Ulm, Deutschland

Hersteller

Pharmachemie B.V., Swensweg 5, P.O. Box 552, NL-2003 RN-Haarlem, Niederlande
oder TEVA Pharmaceutical Works Ltd., Pallagi út 13, H-4042 Debrecen, Ungarn

Zulassungsnummer

5 mg (Blisterpackung): BE221033

5 mg (Flasche): BE340821

10 mg (Blisterpackung): BE221042

10 mg (Flasche): BE340837

Art der Abgabe

Verschreibungspflichtig.

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) und im Vereinigten Königreich (Nordirland) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

BE: Bisoprolol Teva

FR, ES: Bisoprolol TEVA

NL: Bisoprololfumaraat 5 PCH, Bisoprololfumaraat 10 PCH

UK (NI): Bisoprolol Fumarate

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 12/2025.